

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **49-50 (1932)**

Heft 39

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

• **Josef Perrucchi, alt Maurermeister in Liperschwendi** (Zürich), starb am 26. Dezember im 83. Altersjahr.

Verschiedenes.

Die Bautätigkeit in den größeren Städten im November 1932. (Vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.) Im November 1932 sind in den 29 durch die Monatsstatistik über die Bautätigkeit erfaßten Städten Baubewilligungen für insgesamt 156 Gebäude mit Wohnungen erteilt worden, gegenüber 180 im gleichen Monat des Vorjahres; die Zahl der vorgesehenen Wohnungen in diesen Gebäuden beträgt 732, gegenüber 712 im November 1931. Fertigerstellt wurden im November 1932 im Total dieser 29 Städte 214 Gebäude mit insgesamt 1040 Wohnungen, gegenüber 303 Gebäude mit 1459 Wohnungen im gleichen Monat des Vorjahres. In den Monaten Januar-November 1932 wurden im Total der 29 Städte insgesamt 8424 Wohnungen baubewilligt, gegenüber 13,382 in der gleichen Periode des Vorjahres. Fertigerstellt wurden in den vergangenen 11 Monaten des Jahres 1932 12,239 Wohnungen, gegenüber 11,845 im gleichen Zeitraum des Jahres 1931.

Sprengung in einem Steinbruch. Unter der Leitung des Sprengtechnikers Sacchetti in Zug wurde dieser Tage im Steinbruch der Gemeinde St. Immer eine große Sprengung ausgeführt. Es wurden in die zirka 100% ansteigende Felswand in bestimmten Abständen drei Minenkammern getrieben, welche zusammen 800 kg Ladung erhielten (Telsit und Chedit). Der Anwurf in brauchbarem Gestein betrug zirka 12,000 bis 15,000 m³. Das Resultat dieses Experimentes, das unter schwierigen Verhältnissen ausgeführt werden mußte, wozu als Hilfskräfte arbeitslose Uhrmacher der Gemeinde herbeigezogen wurden, kann als sehr gut angesprochen werden, um so mehr, wenn man berücksichtigt, daß dadurch die Gesteinskosten für die Steingewinnung pro Kubikmeter auf einen Zehntel reduziert wurden.

Neue Industrie in Waldstätt (Appenzell A.-Rh.). Die Gebäulichkeiten der stillgelegten Weberei Schläpfer & Cie. in Unterwaldstätt sind von Herrn Erwin Schläpfer in Degersheim käuflich erworben worden. Derselbe gedenkt seine Möbelfabrikation nach Waldstätt zu verlegen und hier sein bisheriges Geschäft in erweitertem Umfange zu betreiben.

Schweiz. Hauptabnehmer im tschechoslowakischen Sperrholzexport. (Korr.) Die tschechoslowakischen Sperrholzexporte nach der Schweiz weisen in den letzten Monaten eine steigende Tendenz auf. Bei Gesamtexporten von 50 t im Oktober 1932 erreichten die Exporte nach der Schweiz 44 t mit einem Exportwert von 173,000 Kc. Im September wurden nur 12 t im Gesamtwerte von 58,000 Kc. nach der Schweiz exportiert. Es handelt sich größtenteils um Exporte einer am schweizerischen Markt gut eingeführten Prager Fabrik. Der Durchschnittswert pro Tonne ist von September auf Oktober erheblich gesunken. Es ist allerdings nicht festzustellen, ob die forcierten Exporte auf Kosten der Preise gegangen sind, oder ob im Oktober hochwertigere Sortimente geliefert wurden.

A. S.

Der 136. praktische Kurs für autogene Metallbearbeitung wird vom 20. bis 25. Februar 1933

in unserer staatlich subventionierten Fachschule für autogene Metallbearbeitung (unter Aufsicht der Allgemeinen Gewerbeschule) in Basel, Ochsenasse Nr. 12, nach dem üblichen Programm abgehalten. — Anmeldungen zu diesem Kurs sind an die Geschäftsleitung des Schweizerischen Azetylen-Vereins, Ochsenasse 12, Basel, zu richten.

Literatur.

Möbelbau in Holz, Rohr und Stahl. Von Erich Diekmann. 90 Seiten mit 232 Lichtbildern und Zeichnungen nach Entwürfen des Verfassers. Format 23×29 cm. Preis grau kartoniert RM. 12.— (Die Baubücher Band 11.) Julius Hoffmann Verlag, Stuttgart.

Erich Diekmann, der bedeutende Möbelgestalter, welcher ehemals an der Staatlichen Bauhochschule zu Weimar wirkte und der heute, nach der 1930 erfolgten Auflösung jener Anstalt an der Staatlichen Städtischen Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein in Halle an der Saale tätig ist, geht von der konstruktiven Seite aus. Auf Flächen, Stollen und Körper, auf diese drei Elemente führt er den Möbelbau zurück und schafft aus ihnen in reiner Form die ausgesprochenen Flächenmöbel (Regal), Stollenmöbel (Stuhl) und Körpermöbel (Schrank) und verbindet diese Elemente zu den natürlich vorherrschenden komplizierteren zusammengesetzten Gebilden (Schreibtisch, Bett etc.) Er besinnt sich also auf die Grundformen, auf Material, Aufbauart und Zweck um die Möglichkeiten innezuwerden und sie begrifflich festzulegen. Und wie es in diesem Falle — eigentlich plausiblerweise ganz zwangsläufig — gehen muß, wenn Aufgabe, Teile und Technik klar sind. Diekmann gelangt auf diese Weise, scheinbar fast spielend, auch zu ganz erstaunlich klaren Möbellösungen. Er unterstreicht seine Methode (wenn man sie so nennen will) freilich noch ganz bewußt, indem er beispielsweise bei einem Schlafzimmerschrank Sockel und Einfassungen aus Mahagoni arbeitet und für die abschließenden Flächen einfarbigen Schleiflack verwendet. Abschlußflächen und Konstruktion werden also in Kontrast der Farb- oder Tonwerte gesetzt. So zeigen die Möbel oft eine kombinierte Verwendung hellerer und dunklerer Hölzer (Birke-Kirsche). Das klingt auf den ersten Ton vielleicht spielerisch, wirkt aber im Bild kraftvoll und durchaus überzeugend.

Zahlreiche der Diekmann'schen Möbel lassen sich als Typen- und Aufbaumöbel für die verschiedenen Zwecke verwenden. Einen großen Anteil seiner Schaffenskraft widmet er aber der Neugestaltung des Korbmöbels. Wie bitter notwendig dies war, weiß jedermann. Man ist hier wieder erstaunt über die edle Formgebung, die bei klarer und materialgerechter Verarbeitung des Rohres möglich ist. Auch hier erreicht Diekmann wieder unter Verwendung der Kontrastwirkung und kunstvoller Verarbeitung unterschiedlicher Rohrarten (Malakka-, Peddig- und Bondot-Rohr) in praktischer wie ästhetischer Hinsicht sehr befriedigende Erzeugnisse. Der Stahlrohrmöbelbau eröffnete dem Verfasser eine bedeutende Erweiterung seines Gebietes, und in der glücklichen Verbindung von Stahlrohrgerüst, Rohrgeflecht und teilweise auch des Holzes gelangt er wieder zu ausgezeichneten selbständigen Lösungen. „Das Profil prägt den Charakter des Stuhls“. Diesem von ihm aufgestellten Schlagwort lebt er nach und beweist seine Richtigkeit in über hundert charakteristischen Beispielen. Im freien Ent-